

Sieben neue Kinderhorte

Der Ganztagesbetreuung der Ustermer Primarschüler steht nichts mehr im Wege. Die Kinder lernen auch, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Von **Barbara Stengl**

Uster. – Uster führt bereits aufs nächste Schuljahr Tagesstrukturen an allen Primarschulen ein. Der Kanton fordert dies erst auf das Schuljahr 2009/10. Das Angebot ist vielseitig. Das Interesse der Eltern an einem Platz gross. Etwa dreihundert von ihnen folgten der Einladung der Primarschulpflege-Präsidentin Sabine Wettstein. Sie stellte am Donnerstagabend das Projekt vor. Die Eltern können zwischen Ganztages-, Vormittags-, Mittags-, Nachmittags- und Mittagstisch wählen. Das Betreuungsangebot steht den Kindern während 39 Schulwochen und 9 Ferienwochen zur Verfügung. Geöffnet sind die Horte von 7.30 bis 18 Uhr. Wie bei den anderen familienergänzenden Betreuungsangeboten sind die Preise abhängig vom steuerbaren Einkommen und Vermögen der Eltern. Ein Ganztagesplatz kostet maximal 72 Franken. Die anderen Angebote variieren zwischen 30 und 64 Franken.

Bis jetzt liegen 40 Anmeldungen vor. Die Schulpflegepräsidentin rechnet mit einem Bedarf von 120 Betreuungsplätzen. Dies hat eine Umfrage im Sommer 2005 ergeben. Jedem Kind, das sich jetzt anmel-

det, kann ein Platz garantiert werden. Anmeldeschluss ist schon am Montag, 14. April. Doch bis Mitte Juni werden noch Änderungen und Nachmeldungen entgegenommen. Das zweistufige Anmeldeverfahren ist einfach. Danach sollen die Eltern ihren Betreuungsbedarf ab jetzt anmelden. Da die neuen Stundenpläne noch nicht vorliegen, müssen auch die genauen Tage noch nicht angegeben werden.

Mittagessen im FRJZ

Luzia Nuber, Projektleiterin Tagesstrukturen, erläuterte das pädagogische Konzept. Gemäss den kantonalen Hortrichtlinien werden die neuen Institutionen von ausgebildetem Personal geleitet. Das Angebot beschränkt sich nicht nur auf eine Hausaufgabenaufsicht. «Die Kinder werden zur sinnvollen und abwechslungsreichen Freizeitgestaltung angeleitet. Das Personal trägt dazu bei, die Kinder ganzheitlich zu fördern und den Lebensraum Schule zu gestalten», sagte Nuber.

Bedingt durch die Infrastruktur, finden Essen und Spielen nicht immer am selben Ort statt. So werden die Hortkinder der Schuleinheit Pünt im FRJZ zu Mittag essen, die Hortkinder der Schuleinheit Oberuster/Sulzbach im Schulhaus Oberuster und die Kinder der Schuleinheit Nänikon/Gschwader im Schulhaus Wüeri. Die anderen Schuleinheiten können ihr Mittagessen vor Ort einnehmen.

Detaillierte Informationen:
uster.ch/bildung/primarschule/schulhort

Auf den Spuren der Bünzlitrucke

Ein Musikertrio, ein Männerchor und zwei Erzähler liessen am Donnerstag den Beginn des 20. Jahrhunderts aufleben: Als in Wetzikon die «Bünzlitrucke» durchs Dorf ratterte.

Von **Andrea Baumann**

Wetzikon. – Die Jahre 1903–1905 waren gekennzeichnet durch Ereignisse wie die Rebellion der Matrosen des Panzerkreuzers Potemkin in Odessa; durch den Bau des Riesenrads auf dem Wiener Prater

oder durch die Entdeckung der Relativitätstheorie von Albert Einstein in Bern. In Wetzikon blühte derweil die Textilindustrie. Doch nicht nur das: Die Gebrüder Bünzli betrieben ein Tram zwischen Unterwetzikon und Kempton – die «Bünzlitrucke». Worüber sich deren Passagiere auf der 20 Rappen teuren Fahrt alles unterhalten haben mochten, trugen die beiden Erzähler Katharina von Bock und Michael Schacht dem Publikum am Donnerstag vor. Bevor sich dieses jedoch auf die imaginäre Reise gut 100 Jahre zurück machen konnte,

musste es sich erst einmal auf Entdeckungsreise im Spital Wetzikon begeben: Es gab keinerlei Hinweise, dass in seinen Räumen eine Veranstaltung voller Geist und Virtuosität zur Wetziker Geschichte abgehalten werden würde. Nichtsdestotrotz hatten dann aber so viele Menschen den Weg ins Kellergeschoss des Spitals gefunden, wie der dortige Saal Platz bot.

Passagiere leben wieder auf

Manche Zuschauer hatten von der «Bünzlitrucke» noch nie gehört – Zeitzeugen dürfte es mittlerweile keine mehr geben. Ein Reigen musikalischer und erzählerischer Höhepunkte brachte ihnen das

Wetziker Tram aber als bald näher. Konzipiert hatte das Stück der Zolliker Musiker und Dirigent Armin Brunner, der es 2004 im Rahmen der Wetziker Kulturtagung erstmals aufführte.

Als Erzähler führten von Bock, bekannt etwa aus der Fernsehserie «Lüthi und Blanc» und dem Spielfilm «Grounding», und Schacht, als Stimme des Radio-Kommissars Philip Maloney vielen ein Begriff, auf erfrischende Art und Weise durch das Programm. Nicht selten entlockten sie so dem Publikum ein Lachen. Mit grosser Behändigkeit wechselte insbesondere

Schacht vom einen zum anderen Dialekt und gab so eine Idee der Gespräche zwischen den Fahrgästen der «Bünzlitrucke». Diese drehten sich neben der Weltpolitik um das Regionalgeschehen und Neugkeiten aus dem Bereich der Musik.

Der Tod des Komponisten Dvořák, Griegs Stellungnahme im Dreyfus-Prozess, der Flop von Puccinis «Madame Butterfly» an der Mailänder Scala oder der revolutionär neue Musikstil Ragtime von Scott Joplin – dies alles eignete sich in den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts. Das Trio Festivo, bestehend aus Daniel Schneider (Klarinette/Saxofon), Daniel Pezzotti (Violoncello) und Roland Raphael (Klavier) setzte Werke dieser und weiterer Komponisten nicht nur brillant um, es verstand es auch, die amüsante Note, welche die beiden Erzähler dem Abend gegeben hatten, durch ihre Gestik und die Interpretation der Musikstücke aufzunehmen und weiterzutragen.

Komplettiert wurde die musikalische Rückschau in die Zeit der «Bünzlitrucke» durch den Männerchor Ensemble 12. Der 20-jährige Chor ist spezialisiert auf das Einstudieren selten aufgeführter Werke. Auf Hans Georg Nägeli «Freut euch des Lebens» trifft diese Charakterisierung zwar nicht zu, existiert das Lied doch auch in Schulbüchern Mexikos und Koreas. Mit seinem Entstehungsjahr 1773 hob es sich ebenfalls von den restlichen Musikstücken ab, doch ist sein Komponist als ein in Wetzikon Geborener genauso mit dem Ort verbunden wie die «Bünzlitrucke».

Die Entdeckungsreise begann bereits am Eingang des Spitals – der Kellerraum war schwer zu finden.



BILD CHRISTOPH KAMINSKI

Ein Laufstall als Anfang eines Bauernhofs

Uster. – «In Gegenwart von Tieren wachsen unsere Bewohner über sich hinaus», sagt Luzius Voigt, Leiter der Stiftung Wagerenhof in Uster. Im Wagerenhof leben und arbeiten Menschen mit Behinderungen. Beschäftigung

finden sie im wieder in Betrieb genommenen Bauernhof. Gestern wurde als Erstes der Laufstall im Beisein von 400 Gästen eingeweiht und von den Bewohnern, Schweinen, Pferden und Eseln in Beschlag genommen. (nir)

Das Parlament wählt am Montag den neuen Ustermer Ratspräsidenten

Mit Wahlen, Interpellationen und dem Kredit für die Villa am Aabach wird sich am Montag das Ustermer Parlament beschäftigen.

Von **Eduard Gautschi**

Uster. – Nach einem Jahr läuft die Amtszeit des höchsten Ustermers jeweils ab, diesmal jene von Gemeinderatspräsident Werner Hürlimann (SVP). Ein neuer Präsident und ein 1. und 2. Vize müssen gewählt werden. Als Präsident wird am Montag voraussichtlich der 1. Vizepräsident, Rudolf Locher (FDP), gewählt.

Neben den verschiedenen Wahlen, die mit der Konstituierung für das Amtsjahr zusammenhängen, steht der Kredit von 900 000 Franken für den dreijährigen Betrieb der Villa am Aabach auf der Traktandenliste. Betrieben wird die Villa neu von Monika Bühler und Michael Gutscher. Ihre Bewerbung und ihr Konzept «Kultur-gemeinschaftszentrum/Kunst-Service» überzeugte die Arbeitsgruppe, die das Auswahlverfahren durchgeführt hatte. Per 1. Juli sollen Bühler und Gutscher die Villa übernehmen. Der dem Gemeinderat vorgelegte Kredit soll den Betrieb für die nächsten drei Jahre sicherstellen.

Neben der Villa am Aabach steht auch der Qbus auf der Traktandenliste. Thomas Wüthrich (Grüne) hat vier Fragen zum

stadträtlichen Strategieentscheid eingereicht. Von den Grünen und der SVP lanciert wurde ein Postulat mit dem Titel «Förderung lokaler Produzenten». Simone Michel (Grüne) und Werner Hürlimann (SVP) regen an, dass bei öffentlichen Anlässen der Stadt Uster wenn immer möglich Getränke und Esswaren aus lokaler Herkunft angeboten werden.

Energiekonforme Bauordnung

Am Montag wird sich der Rat auch noch mit der Einzelinitiative der ehemaligen SP-Gemeinderätin Patricia Bernet befassen. Sie verlangt, dass die Bau- und Zonenordnung der Stadt so geändert wird, dass die Ziele der «Vision Energie 2050» so schnell als möglich erreicht werden können. Es geht dabei vor allem um eine Reduktion des CO₂-Ausstosses. Wie die Reduktion erreicht werden soll, lässt Bernet bewusst offen, da verschiedene Möglichkeiten und Wege zum Ziel führten.

Zur Diskussion steht am Montag auch die Abrechnung über den Kredit für den öffentlichen Projektwettbewerb Neubau Krämeracker. 260 000 Franken waren dafür bewilligt, kostet hat er 31 500 Franken mehr. Teurer wurde es, weil nach dem Jury-Entscheid für das fliegende Klassenzimmer das Projekt überarbeitet und abgespeckt werden musste.

Sitzung des Ustermer Parlaments, Montag, 14. April, 19 Uhr im Gemeinderatssaal im Stadthaus.

ANZEIGEN

Was, wenn die Arbeitslosenzahlen weiter sinken?

Herzlich willkommen in der grossen Community der Tierfreunde.

Mehr News, mehr Rat, mehr Infos, mehr Bilder, mehr Service.

petfinder.ch

Das grosse Schweizer Tierportal.

EVA

Mehr Lohn!

Tages-Anzeiger

Märtplatz

Immobilien Verkäufe

alaCasa.ch

Riet bei Neftenbach.

4½-Zimmerwohnungen in grüner Umgebung.

In einem kleinen Mehrfamilienhaus, an der alten Radhofstrasse 11, werden elf Eigentumswohnungen im Landhausstil erbaut und per Sommer/Herbst 2008 bezugsbereit sein.

Gartenwohnung mit 119m² WF, Garten 350m², Basement 63.5m², CHF 585'000.

Geschosswohnung mit 132m² Wohnfläche, Balkon 24.5m², CHF 610'000.

Dachwohnungen mit 123m² Wohnfläche, Balkon 22m², CHF 600'000/610'000.

Rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns, Sie persönlich beraten zu dürfen.

info@andreaanliker.ch
Telefon +41 44 804 34 34

Erstellerin: www.generalica.ch

andrea anliker

IMMOBILIENBERATUNG

www.andreaanliker.ch

Immobilien Miete

junge, kleine Familie sucht 4-4.5 Zimmer Erdgeschosswohnung im Umkreis von Fällanden um darin alt zu werden. Sehnsucht nach Ruhe und Verständnis.

Tel. 043 344 59 55 / 079 420 36 93

Stellen

Für Neugeborenes ab Mai '08

Erfahrene Kinderbetreuerin in Kyburg/Winterthur gesucht

1 Tag pro Woche (Fr.) u. am WE 1-2x abends. Flexibilität n. Absprache, Zuverlässigkeit & gute Referenzen sind bitte Voraussetzung. Nur Nichtraucher. mailto: barle@hispeed.ch

Kaum wird ein Job frei, ist er bei uns im Netz.

www.jobwinner.ch

Kultur/Veranstaltungen

Altgold-Ankauf

Das Original

KOMPETENT SERIOS PROFESSIONELL

Sofortige Barauszahlung

Für Goldschmuck und Golduhren (auch Goldmünzen und Zahngold) die nicht mehr getragen werden, einfach nur in der Schublade herum liegen, aus der Mode gekommen, alt, defekt oder aus Erbschaften sind.

Sie erhalten Fr. 23.- bis 25.- p.Gr. Feingold (Preisn. pass. vorbehalten: Tagesgoldkurs)

Dienstag 15.4. in Dübendorf

Im Hotel "Sonental" von 10-17Uhr
Zürichstrasse 94/96 7Min ab Bhf, Stettbach

Mittwoch 16.4. in Wetzikon

Im "Hotel drei Linden" 10 - 17 Uhr

Raphael Meyer Goldschmiede 6300 Zug
Tel. 041/ 710 17 17